

„Historisches Waidring – lebendige Tradition“ - eine Dorfwanderung quer durch Waidring

9 Hackenschmiede | anno 1655



Ursprünglich diente dieses Gebäude als Wohn-, Bauern- und Handwerkskhaus. Nach dem Neubau des Bauernhauses um 1902 wurde das Gebäude verkleinert, wobei Stallungen und Remise verschwand, und erhielt sein heutiges Aussehen. Wie der Name schon sagt, wurden hier bis in die 70er Jahre „Hacken“, also Äxte und sonstiges Handwerkszeug für die damalige „Holzindustrie“ hergestellt.

11 Gasteg | anno 1343



Ein zweigeschöbiger Einhof in Mittelflurauraufführung mit angebautem Wirtschaftsgelände. Das Parterre ist in Steinmauerwerk ausgeführt, die Küche verfügt heute noch über ein Tonnengehölze. Die oberen Stockwerke sind in Kantblockbauweise errichtet, das wunderschöne Eingangsportale mit der zweifelligen Haustüre besteht aus einem gotischen Rundbogen aus Nagelfluh (Konglomerat).



GLOCKENDORF TIROL

8 Schäferkapelle | 18. Jahrhundert



Christliche Kleindenkmäler wie Kapellen Bildstöcke, Wegkreuze und Marterln prägen die Landschaft in und um Waidring. Meistens geht die Errichtung dieser Glaubensstätten auf eine Danksagung für überstandene Unglücke und erhörte Gebete zurück.

Wald einen grünen Fleck. So gelobte der Hirte bei einer glücklichen Rettung auf dieser grünen Au eine Kapelle zu bauen. Darum der Name „Schäferau“.

Nach der Errichtung wurde dieses Kirchlein im Laufe der Jahre viermal umgebaut. Ursprünglich hatte die Kapelle keinen Turm. Erst bei der dritten Veränderung (1953) wurde das Bauwerk um einen Turm erweitert.

Die Besizer sich als Knappen oder Köhler verdingten. Eine Besonderheit bildet die asymmetrische Bauweise, die auch „Seitenflurhof“ genannt wird.

10 Ritzerhof | 16./17. Jahrhundert



In alten Urbaren findet man die Bezeichnung der heutigen Hofstelle „Ritzer“ als ein so genanntes Söhlhäusl mit Namen „Jägergut“.

Das Schau-Glockengieβen und die Föhungen können beim „Verein Glockendorf“ (Tel. 0664/2238801, info@glockendorf.tirol) reserviert werden.

www.glockendorf.tirol



Bauernhöfe

Die Höfe in unserer Gegend sind von der bajuwarischen Besiedelung geprägt. Ernten wie Heu, Streu und Getreide musste aus klimatischen Bedingungen in geschlossenen Scheunen gelagert werden.

INFOS VON A BIS Z

Waidring

Table with 3 columns (A, B, C) listing various services like Abschleppdienst, Camping, Einkauf, etc. with contact info and addresses.

Fotos © Klaus List_freizingmotions | Stefan Ringler | Martin Hautz | David Kusch_KameradMedia

STRASSENVERZEICHNIS WAIDRING

Table with 3 columns listing streets and their corresponding house numbers.

ALLGEMEINE INFOS:

- 778 m Seehöhe
ca. 1.970 Einwohner
105 km Sommerwanderwege
37 km Winterwanderwege
25 km Langlaufloipen
14 Lifanlagen / 2 Anfänger Förderbänder
40 Pistenkilometer (exkl. 2 km Skiroute)

INFOS VON A BIS Z

Waidring

Table with 3 columns (H, I, K) listing various services like Helicopter, Imbisse und Snacks, Kino, etc. with contact info and addresses.



NOTRUFNUMMERN

Table with 2 columns listing emergency numbers: Alpnotruf / Bergrettung (140), Euronotruf (112), Feuerwehr (122), Polizei (133), Rettung (144).



Dorfwanderung „Historisches Waidring - lebendige Tradition“

www.pillerseetal.at



Fieberbrunn - Hochfilzen - St. Jakob in Haus St. Ulrich am Pillersee - Waidring



SEHENSWÜRDIGKEITEN IN Waidring

Nr.	Sehenswürdigkeit	Planquadrat	Beste Zeit zum Besichtigen:
1	Triassic Park	I1	nur im Sommer
2	Hassler Schlucht / Wasserfall	A3	nur im Sommer
3	Skulpturen am Skulpturenradweg	I4/T5	Sommer und Winter
4	Waidringer Sagenwanderung	I5-J7/ J7-M7/ I5-M7	Sommer, im Winter eingeschränkt
5	Kneippanlage	N5	Sommer
6	Kreuzweg und Schäferkapelle	J5-M6	Sommer, im Winter eingeschränkt
7	Themenweg „Frieden Schützen“	T5-F3	nur im Sommer
8	Ruine am Pass Strub	T5	nur im Sommer
9	Schnapsbrennerei Brandtner	H3	Sommer und Winter
10	Schnapsbrennerei Seibl	C4	Sommer und Winter
	Jakobsweg nach St. Johann in Tirol Variante über St. Jakob in Haus möglich	T5-A5 oder T5-J7	nur im Sommer
11	Glockendörf Tirol	H3	Sommer und Winter



Waidring

In damaligen Zeiten war das historische „Postdorf“ Waidring für Fuhrleute und Postkutschen-Reisende ein wichtiger Knotenpunkt, da es an der Salzburg-Tiroler-Reichsstraße Nummer Eins lag. Als einer der schönsten landschaftlichen Szenarien in den bairisch-tirolerischen Alpen, am Fuße der Steinberge und unmittelbar am Hochtal gelegen, galt Waidring als eine der beliebtesten Sommerfrische-Orten Tirols. Berühmte und adelige Persönlichkeiten, wie Wolfgang Amadeus Mozart und Kaiser Franz Josef weilten in der Touristendestination beim Gasthof Post in Waidring. Auch heute ist Waidring ein beliebter Ferienort mit einer vielfältigen touristischen Infrastruktur und mit historischen Bauwerken eingebunden in das moderne Ortsbild.

„Historisches Waidring – lebendige Tradition“ eine Dorfwanderung quer durch Waidring

1 Pfarrkirche zum Heiligen Vitus & Heiligen Nikolaus

Die römisch-katholische Pfarrkirche Waidring wurde am 15. August 1764 vom Bischof von Chiemsee, Franz Karl Eusebius Graf Waldburg-Trauchburg geweiht. Im 9. Jahrhundert dürfte an dieser Stelle zunächst eine hölzerne, später eine gemauerte Kapelle gestanden haben. Nachdem die gotische Kirche zu eng und baufällig geworden war, begann der Kitzbühler Baumeister Kassian Singer, Sohn einer Bauhandwerkerfamilie aus Götzens, 1757 mit dem Neubau der Waidringer Pfarrkirche im spätbarocken Stil. Nach dessen Tod 1759 führte sein Polier Andrä Hueber den Bau im Jahr 1764 zu Ende. Der prächtige und harmonisch wirkende Innenraum ist geprägt von monumentalen Deckenfresken, aufwändigen Statuen und einem in Dorfkirchen ungewöhnlichen, erhabenen Baldachin-Altar der Rokokozeit.

1764 zu Ende. Der prächtige und harmonisch wirkende Innenraum ist geprägt von monumentalen Deckenfresken, aufwändigen Statuen und einem in Dorfkirchen ungewöhnlichen, erhabenen Baldachin-Altar der Rokokozeit.

2 Gasthof Post

Bereits im Jahre 1416 wird eine „Tafel“ unter dem Besitzer Peter Sachs urkundlich erwähnt. Diese „Tafel“ diente vor allem als Rast- und Absteiggelegenheit für Fuhrleute und Fahrgäste der Postkutschen. Auch Wolfgang Amadeus Mozart und sein Vater Leopold Mozart machten hier Rast auf einer Reise von Salzburg nach Verona (1771). Auch eine Nächtigung von Kaiser Franz Josef ist überliefert – im danach benannten „Kaiserszimmer“. Die älteste bildliche Darstellung Waidrings, um 1840, zeigt den Gasthof mit schindelbedecktem Satteldach. Bei einem Brand 1845 wurde die Scheune vernichtet, danach wurde das Gebäude um einen Stock erweitert und das typische Walmdach errichtet.

3 Hasslerhaus



Das Niggel- oder Hasslerhaus, im Volksmund auch Laubehaus genannt, ist eines der wenigen in seiner Substanz unveränderten Gebäude im Ortskern von Waidring. Besonders auffallend ist das gotische Haussteinportal mit Kielbogen und Meisterzeichen, weiters die im Torbogen ersichtlichen Jahreszahlen 1553 und 1851, ebenso das für das Unterinntal eher seltene pyramidenförmige Walmdach. Von 1611 bis 1889 gehörte das Niggelhaus zum Gasthaus Post und diente als „Tafel“ (Gasthaus) für die vielen Durchreisenden der damaligen Zeit. **Ausflugstipp:** Die von der Familie Hassler erschlossene wildromantische Hassler Schlucht im Mühlthal.

4 Geisgut - Intersport Kienpointner



Im Jahre 1891 kaufte Josef Clemens Kienpointner von Josef Dagn das Geisgut mit Krämerlei. Anfang der 20er Jahre übernahm sein Sohn Josef, der auch als Fotograf tätig war, das Geschäft. Nach dem 2. Weltkrieg führte Sepp jun. die Gemischtwarenhandlung mit Tankstelle. 1988 wurde im ehemaligen „Geislerstall“ von Sohn Heinz ein Sportgeschäft gebaut. 1989 trat er der Einkaufsgenossenschaft Intersport bei. Das Kaufhaus übernahm Heinz 1991 und verpachtete den Teil Lebensmittel bis 2002 an die SPAR. Danach baute er das Lokal in ein Sportgeschäft um, das im November 2002 als „Intersport Kienpointner“ eröffnet wurde. Seit 2011 führt sein Sohn Andreas als Gesellschafter den Betrieb.

5 Bäckerei Heigenhauser



1917 kaufte Josef Heigenhauser das Heigenhausgut mit Bäckerei. Josef war Landwirt, Viehhändler und Pferdeuhrenwerker. Die Bäckerei übernahmen verschiedene Pächter. Ab 1949 führte sein Sohn Josef „Pepp“ Heigenhauser die Bäckerei bis 1997. Sein Mitarbeiter Christian Decker übernahm den Betrieb auf Pachtbasis bis 2002. Danach führte darin die Firma Ellmauer aus Unken weitere 4 Jahre ein Backwarengeschäft. 2005 übernahm Josef Heigenhauser jun. eine Bäckerei in Kössen und beliefert seit Juli 2006 den Bäckerladen in Waidring.

6 Diechtler | anno 1532



Prächtiger Einhof mit Mittelfür und angebautem Wirtschaftsgebäude. Das Parterre wurde in Steinmauerwerk, die Küche in einem Tonnengewölbe ausgeführt. Das Haussteinportal sowie das Flurfenster sind mit einem gotischen Gewände mit der Jahreszahl „1532“ verkleidet. Im Jahre 1930 wurden die zwei oberen Stockwerke neu aufgesetzt. Hinter dem Haus befindet sich eine alte Dreschtemme mit der Jahreszahl „1395“. Besitzer: Blasius Wimmer

7 Alte Schmiede | anno 1565



Die frühere Dorfschmiede „Alte Schmiede“ wurde 1565 erbaut und war als Huf- und Wagenschmiede ein wichtiger Bestandteil des ländlichen Lebens. Durch die bedeutende Verkehrsbindung zwischen Wien und Innsbruck, die Reichsstraße Nummer 1, gab es in Waidring im 16. Jhd. bis zu sechs Schmieden gleichzeitig. Urkundlich erwähnt wird die Alte Schmiede 1565/66, als Christian und Brightha Entgrueber ein „Urbastück“ darauf die Schmieden steet zu Waithering gelegen“ an Hans Müntzacher verkauften. Das heute noch vorhandene Eingangsportale, ist mit einem aus dem 16. und 17. Jahrhundert typischen „Eselrücken“ ausgestattet. 1972 wurde das landwirtschaftliche Gebäude mit angebauter Schmiede zu einem Gastlokal und einem Beherbergungsbetrieb umgebaut. In der Weinstube befindet sich noch die alte Feueresse und der Amboss der alten Schmiede.

